



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für
die Frau e.V.

Bundesgeschäftsstelle
TERRE DES FEMMES e. V.
Postfach 2565 • 72015 Tübingen
Tel. 07071/7973-0 • Fax 07071/7973-22
E-Mail: info@frauenrechte.de
www.frauenrechte.de

Begrüßungsrede von Christa Stolle,
Bundesgeschäftsführerin von TERRE DES FEMMES,
anlässlich der Eröffnungsfeier des TERRE DES FEMMES-Berlinbüros
25. September 2008

- Es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Abgeordnete des Bundestages, der Landtage und des Senats,
liebe Vertreter und Vertreterinnen von Behörden, Verbänden und Presse,
liebe Mitwirkende, Mitglieder, Mitarbeiterinnen, Vorstandskolleginnen, Stifterinnen, Nachbarn und
Nachbarinnen, liebe Förderer und Förderinnen, liebe TERRE DES FEMMES Botschafterinnen, liebe Freunde
und Freundinnen von TERRE DES FEMMES,

ich darf Sie zu unserer offiziellen Eröffnungsfeier unseres Hauptstadtbüros in Berlin herzlich willkommen heißen. Mein Name ist Christa Stolle. Ich bin die Bundesgeschäftsführerin und auch im fünfköpfigen Bundesvorstand vertreten.

Es freut uns sehr, dass diese Feier einen derartig großen Zulauf gefunden hat, dass wir nach 300 Anmeldungen rigoros die Gästeliste schließen mussten. Wir nehmen das als Kompliment und genießen diesen Andrang – auch wenn es mal ein unangenehmes Gedrängel werden könnte.

Mit der Volljährigkeit ist man erwachsen. Dazu gehört neben vielen Rechten und Pflichten auch das frühere oder spätere Verlassen des Elternhauses. Auch unsere Bundesgeschäftsstelle hat in diesem Herbst die Volljährigkeit erreicht. Zwei Mitarbeiterinnen sind nach Berlin gezogen, ein beliebtes Pflaster für junge Erwachsene... Als verantwortlicher Elternteil bin ich jedoch froh, dass Serap Altinisik und Sibylle Schreiber ein schönes Dach über dem Kopf gefunden haben: Hier bei den STATTwerken und der Stiftung Umverteilen. Ohne die STATTwerke und die Stiftung Umverteilen könnten wir heute gar nicht mit Ihnen feiern: Sie haben für uns ihre Büros leer geräumt und uns sehr großzügig bei der heutigen Feier unterstützt.

Die STATTwerke gibt es als Verein und GmbH. STATTwerke e.V. verfolgt die Idee, Menschen jeglichen Alters kreativ in eine sinnstiftende Arbeit oder Ausbildung zu integrieren - insbesondere in den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur, Frauen und Umwelt. Die STATTwerke Consult leistet neben klassischer Unternehmensberatung auch Projektentwicklung für soziale Unternehmungen, vor allem mit Schwerpunkt Gewerbe- und Stadtentwicklung.



Und die Vermieterin von uns allen ist die Stiftung Umverteilen, in deren größten Raum ich gerade rede. Die Stiftung Umverteilen unterstützt aus den Erträgen ihres Stiftungskapitals soziale Bewegungen und entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl im In- als auch Ausland, um kontinuierlich Strukturen zu verändern, die Armut, Ausbeutung, Diskriminierung und Unterdrückung verursachen.

Sie können sich vorstellen, dass sich TERRE DES FEMMES hier sehr wohl fühlt!

Wir danken allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der beiden STATTwerke und der Stiftung Umverteilen ganz herzlich für die freundliche und hilfsbereite Kooperation!

Nicht nur mit Taten, auch mit Worten soll der Start hier in Berlin gemacht werden: Wir freuen uns sehr, dass gleich drei Rednerinnen und ein Redner uns hier in Berlin begrüßen werden. Ich möchte Sie Ihnen der Reihenfolge nach kurz vorstellen:

Es ist mir eine große Ehre, dass Herr Heiner Geißler bei uns zu Gast ist. Er ist seit rund 50 Jahren politisch aktiv, davon war er 24 Jahre direkt im Bundestag als Abgeordneter tätig. Lange bevor er 1982

Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit wurde, engagierte er sich für Frauenpolitik. So wurde er parteiintern schon mal als „die beste Frau in der CDU“ bezeichnet.

Nach einem Lied von Tina Brandl folgt die Schauspielerin und Wahlberlinerin Gabrielle Scharnitzky. Sie war lange als Sophie von Bramberg in der Fernsehserie „Verliebt in Berlin“ zu sehen und hat sich auch im „richtigen Leben“ für Berlin entschieden. Wir freuen uns, dass sie TERRE DES FEMMES seit einem Jahr als prominente Botschafterin zur Seite steht!

Danach wird Frau Almuth Nehring-Venus, Staatssekretärin der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen uns in der Hauptstadt willkommen heißen. Gemeinsam mit ihrer Behörde organisieren wir eine Veranstaltung zur Workplace Policy (zum internat. Tag NEIN zu Gewalt an Frauen). Sie unterstützt uns in der Verbreitung der Idee, dass der Schutz gegen Häusliche Gewalt am Arbeitsplatz beginnen sollte.

Mit der letzten Rednerin verbindet uns bereits eine langjährige Zusammenarbeit und unsere Herkunft Tübingen. Sie ist noch nicht im Raum, wird aber hoffentlich rechtzeitig hier eintreffen. Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin ist seit 2005 die Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, seit 36 Jahren Bundestagsabgeordnete der SPD und war von 1998 bis 2002 Bundesjustizministerin. Das Pendeln zwischen Berlin und Tübingen, ihrem Wahlkreis, ist ihr bestimmt sehr vertraut.

Zwischen und nach den gesprochenen Worten freuen wir uns auf die Musik der Mezzosopranistin Tina Brandl. Sie wird uns mit einem Querschnitt ihres Repertoires erfreuen, welches von Jazz bis Rock reicht. Begleitet wird sie von ihrem Gitarristen Hans Peter Höller. Dass sie uns diesen Auftritt und noch die Technik dazu schenken, ist uns eine große Freude, vielen Dank!



Es wird noch eine kleine Weile dauern, bis wir uns mit einem Imbiss stärken können. Doch ich möchte Ihnen bereits ankündigen, dass es das Werk von jungen Schülern und Schülerinnen ist, die dafür den Tag in der Küche verbracht haben. Einer ihrer Lehrkräfte wird uns das Konzept dieser Schule am Zwickauer Damm in Neukölln zur Buffeteröffnung kurz vorstellen. Bereits jetzt möchte ich den Schülern und Schülerinnen ein großes Dankeschön aussprechen!

Sie sind heute hier, um TERRE DES FEMMES in Berlin zu begrüßen. Doch wie gut kennen Sie TERRE DES FEMMES? Keine Angst, wir machen jetzt kein Quiz mit Ihnen, aber für die, die uns noch nicht oder noch nicht so gut kennen, möchte ich doch kurz sagen, mit wem sie es zu tun haben.

Der Verein TERRE DES FEMMES wurde 1981 gegründet. Eine Handvoll Frauen wollte nicht länger tatenlos zusehen, wie Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts massenhaft diskriminiert, zwangsverheiratet, verstümmelt oder sogar ermordet werden. Sie wollten in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für Menschenrechtsverletzungen an Mädchen und Frauen schärfen und den Regierenden klar machen, dass Frauen und Mädchen weltweit ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben, befreit von sexistischen, religiösen und kulturellen Vorschriften und Zwängen. TERRE DES FEMMES kämpft für eine Welt in der Menschen partnerschaftlich, friedlich und vor allem gleichberechtigt zusammenleben. Und das funktioniert nur, wenn weltweit akzeptiert wird, dass Mädchen und Frauen die gleichen Rechte wie Männer haben.

Unsere Arbeit hat mit Gründung des Bundesbüros in Tübingen 1990 in den letzten Jahren viel Zuspruch erfahren. Inzwischen hat TERRE DES FEMMES 2800 Mitglieder und 19 feste Mitarbeiterinnen und viele, viele wechselnde Praktikantinnen. Und seit 2004 gibt es auch eine Förderstiftung für TERRE DES FEMMES. Wir haben erfolgreiche Kampagnen gegen Frauenhandel, Ausbeutung von Textilarbeiterinnen, Genitalverstümmelung und Verbrechen im Namen der Ehre durchgeführt. Unser aktuelles Kampagnenmotto heißt „FRAUEN SCHLÄGT MANN NICHT – NEIN zu Häuslicher Gewalt!“ Aber nicht nur Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit ist uns wichtig, sondern auch die konkrete Hilfe für betroffene Frauen und Mädchen. Denn die Zahl der Frauen und Mädchen, vor allem aus Familien mit Migrationshintergrund, die sich um Unterstützung an uns wenden, ist kontinuierlich gestiegen und hat sich in den letzten sechs Jahren mehr als verdoppelt. Glücklicherweise bekommen wir erstmalig ab dem 1. Dezember einen befristeten Zuschuss vom Europäischen Integrationsfond, bewilligt vom Bundesamt für Migration, um unsere Beratungsarbeit im Themenfeld Gewalt im Namen der Ehre zu intensivieren. Damit sind jedoch unsere Kosten für die Beratung beim weitem nicht gedeckt.

Am 24. November eröffnen wir hier in Berlin im Festsaal des Abgeordnetenhauses unsere neue Schwerpunktkampagne „Kein Schnitt ins Leben“ gegen weibliche Genitalverstümmelung. Tatkräftig bei der Umsetzung und Erstellung von Materialien für diese Kampagne hat uns die in Berlin ansässige Agentur Heymann und Schnell unterstützt – und das ohne Honorar. Hinter mir hängt das von der Agentur entworfene Plakat „Genitalverstümmelung verfolgt ein Leben lang“.



Zur Eröffnungsveranstaltung unserer Kampagne sind Sie jetzt ganz herzlich eingeladen. Sie findet statt am Vorabend unseres wichtigsten Aktionstages: Der 25. November ist der Internationale Tag NEIN zu Gewalt an Frauen.

Seit 2001 bemüht sich TERRE DES FEMMES, dass mehr und mehr unserer bunten Fahnen „frei leben – ohne Gewalt“ zu diesem Anlass als sichtbares Zeichen wehen. Wir hoffen, dass auch Sie sich an der Fahnenaktion beteiligen und wünschen uns zum diesjährigen Gedenktag, dass Berlin zahlreich „Flagge zeigt“ gegen Gewalt an Frauen.

Um unseren Einsatz für Frauen und Mädchen noch erfolgreicher zu gestalten, gibt es langfristige Pläne, in die ich sie hiermit einweihen möchte: Sibylle Schreiber und Serap Altinisik, die Referentinnen, die nun für TERRE DES FEMMES in Berlin tätig sind, bilden nur die Vorhut. Geplant ist der Umzug der gesamten Bundesgeschäftsstelle nach Berlin in drei bis vier Jahren.

Mitgebracht haben wir Ihnen heute noch zwei Einblicke in unsere Arbeit: Sie finden Teile unserer neuen Wanderausstellung über weibliche Genitalverstümmelung im Erdgeschoss dieses Gebäudes links in den Räumen von „Licht und Musik“.

Unser Kurzfilm zu unserem Filmfest „Frauenwelten“ wird in einem der Räume gegenüber den ganzen Abend für sie gezeigt werden.

Unser Einsatz für Frauenrechte muss allerdings finanziert werden. Knapp 80 Prozent unseres Budgets besteht aus freiwilligen Zuwendungen. Deshalb ist TDF auf Spenden, Mitgliedsbeiträge und ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als Mitglied oder regelmäßige SpenderIn gewinnen könnten. Auch unsere Stiftung freut sich über weitere Zustiftungen. Gerne informieren wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten- auch der Mitarbeit- an unserem Infotisch und in einem Gespräch mit unseren Mitarbeiterinnen, die heute zahlreich vertreten sind. Oder schauen Sie mal auf unserer Homepage frauenrechte.de vorbei, wo Sie auch weitere Grußworte zu unserer Einweihungsfeier u.a. von Staatsministerin Frau Prof. Dr. Maria Böhmer lesen können.

Helfen Sie mit, dass TERRE DES FEMMES weiterhin eine sinnvolle und absolut notwendige Arbeit leisten kann.

Die Realisierung dieses Abends und die Einrichtung des Büros erfordert viele viele fleißige Menschen, die ich hier nicht alle namentlich nennen kann. Aber alle, die mitgewirkt haben, mögen sich jetzt angesprochen fühlen. Ich danke Euch allen sehr herzlich für Euer großes Engagement.

Von den anwesenden Politikern und Politikerinnen wünsche ich mir, dass wir nun noch mehr auf Sie zählen können und dass Sie unsere weiteren Schritte in der neuen Wahlheimat wohlwollend begleiten werden.

Zum Schluss wünsche ich allen Anwesenden einen angenehmen und spannenden Abend mit vielen interessanten Menschen.

Ich übergebe das Wort an Heiner Geißler.